

SLP-Kunden und die Auswirkungen der Verbrauchsreduzierung

Ein Rückblick, aktueller Stand und Ausblick

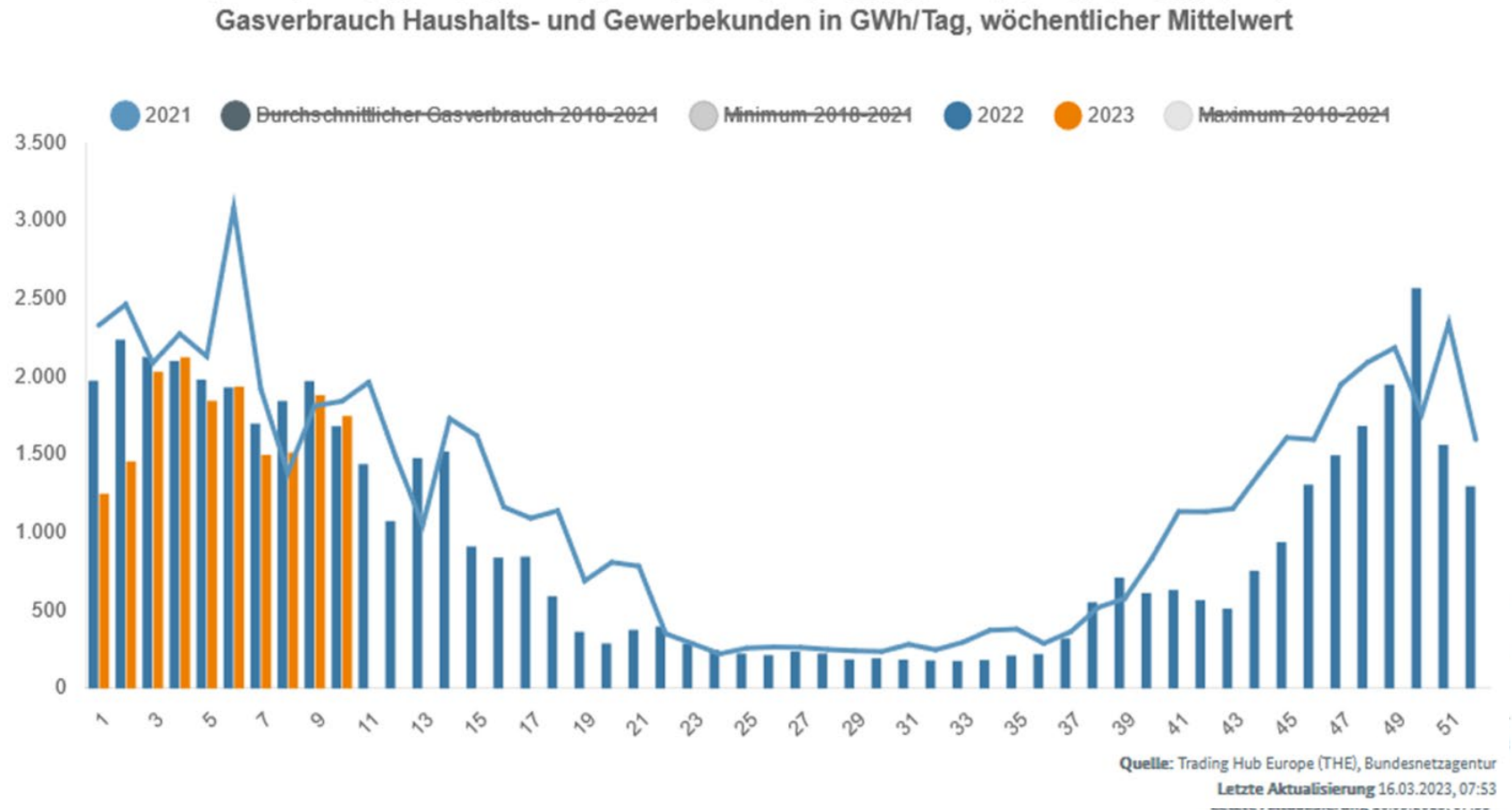
Claudius Burg
Stand April 2023



Energie Codes & Services GmbH
Ein Unternehmen des BDEW

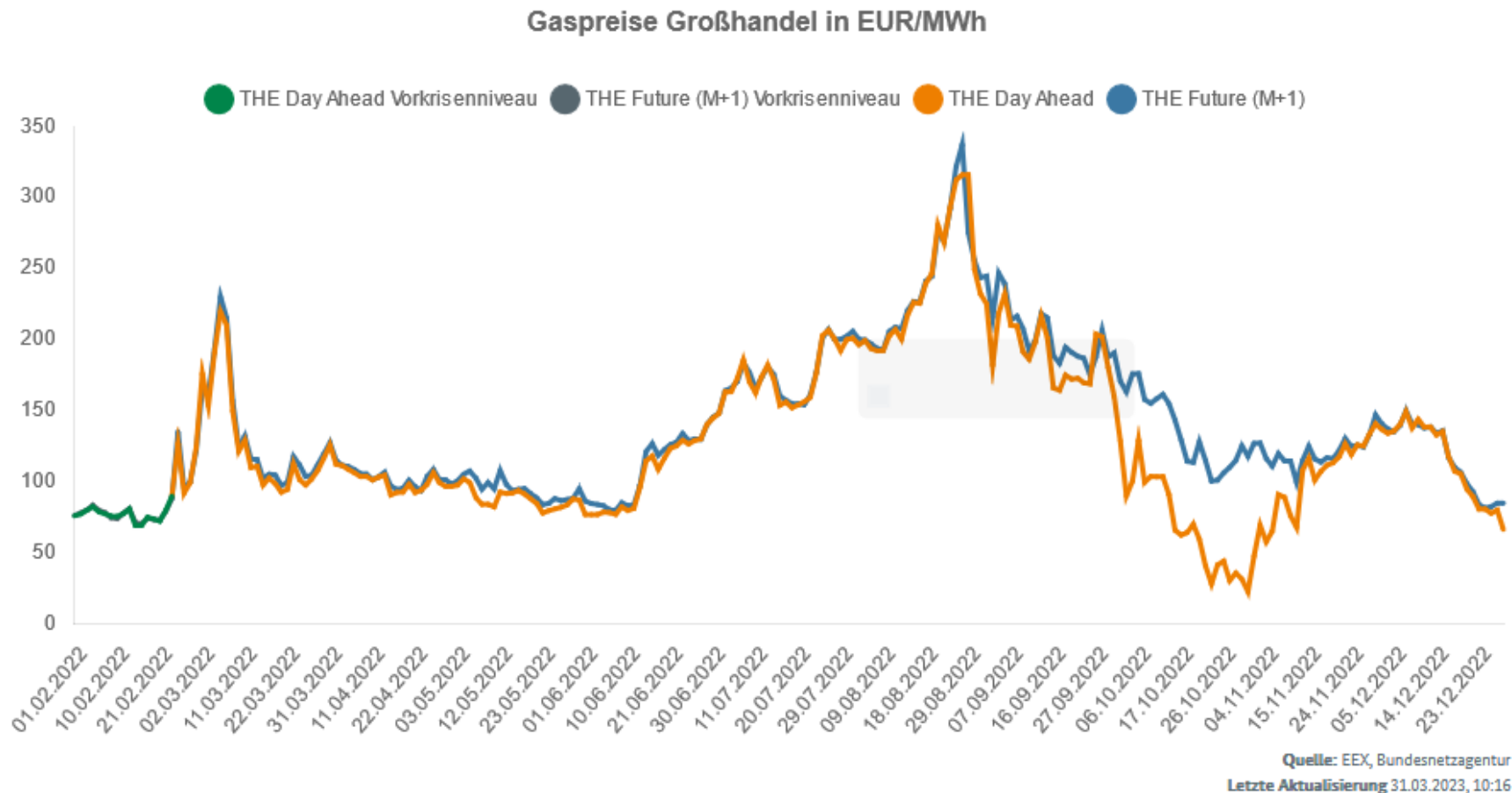


Rückblick auf das Jahr 2022



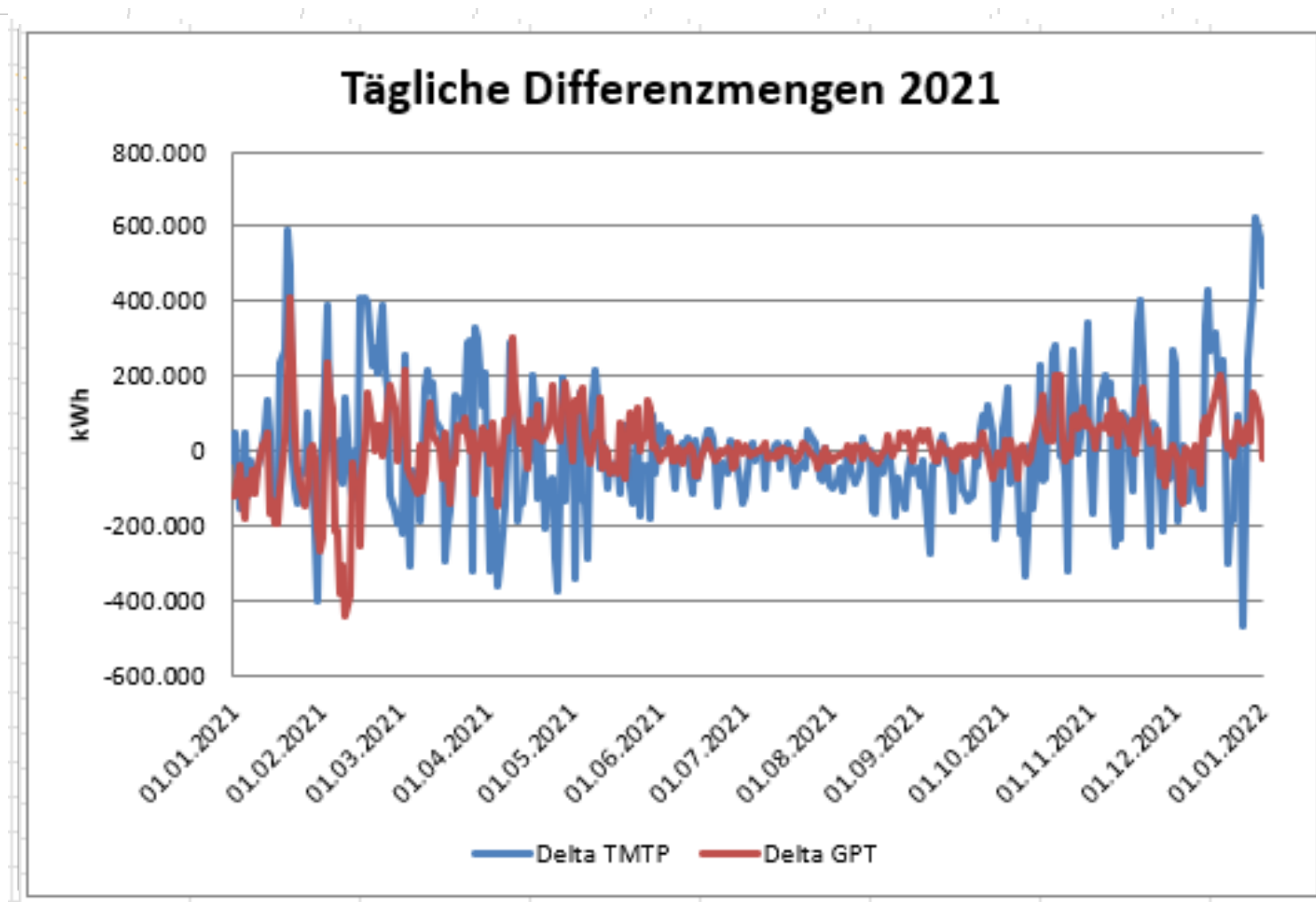
Rückblick auf das Jahr 2022

Preisentwicklung Gaspreise Großhandel



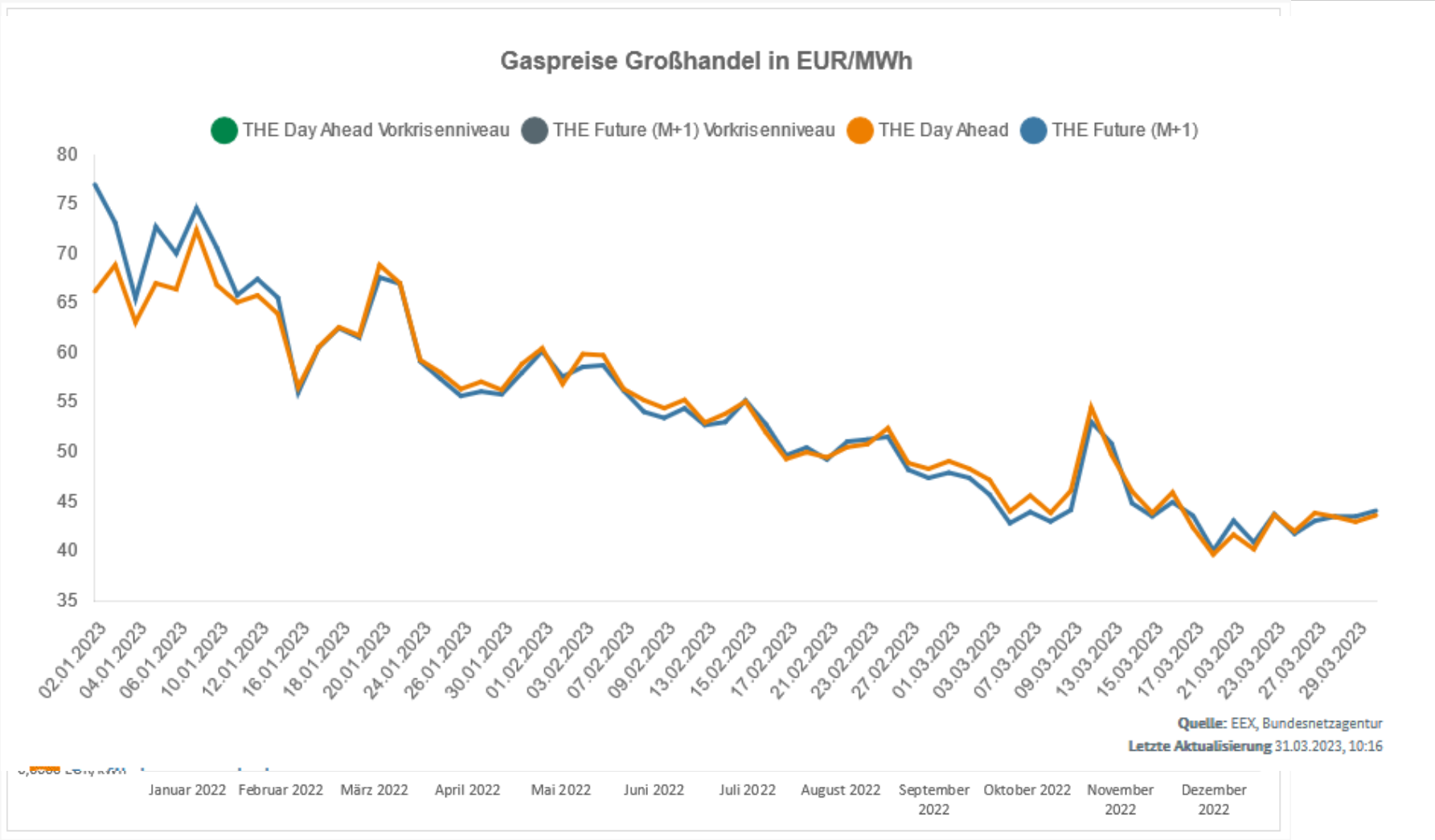
Rückblick auf das Jahr 2022

Netzkontoabweichung eines Stadtwerks



Rückblick auf das Jahr 2022

Mehr-/Mindermengenpreise



Rückblick auf das Jahr 2022

Allokationsgüte aller Netzbetreiber aus dem Bericht THE zur Prüfpflicht 2022

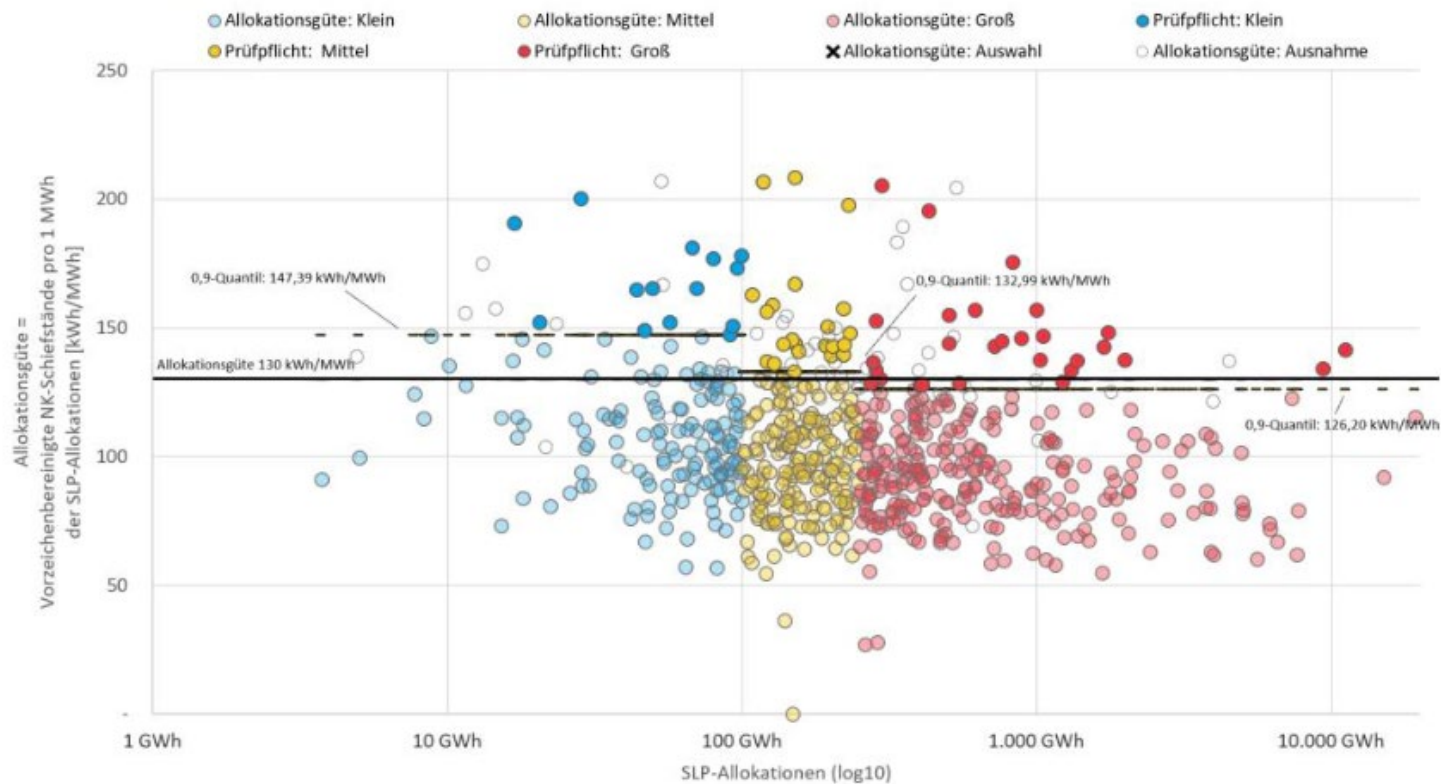
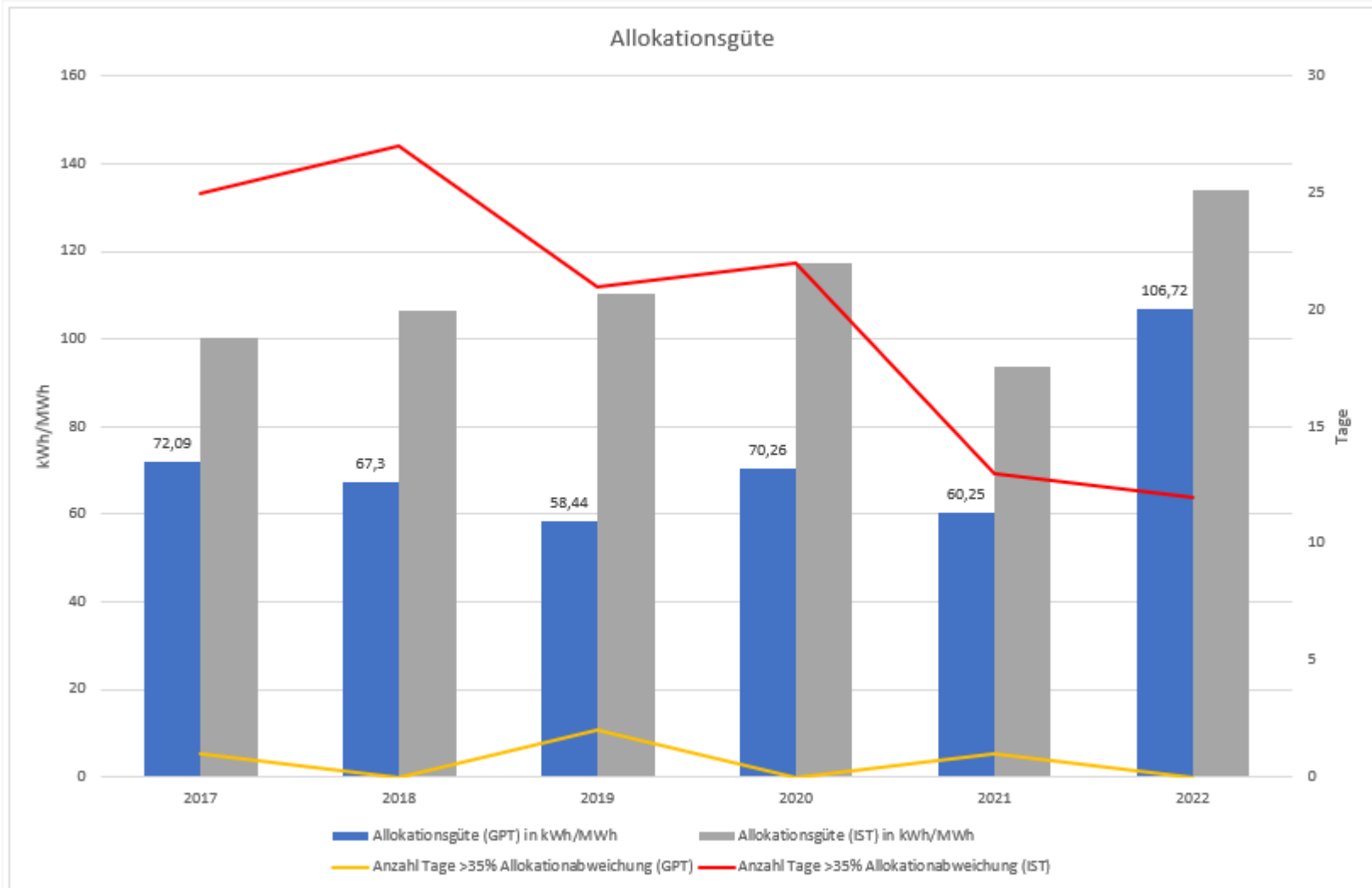


Abbildung 1 Grenzwerte der 10% Quantile für das Marktgebiet THE (Skalierung auf max. 250 kWh/MWh und mind. 1 GWh-SLP-Menge angepasst)

Allokationsgüte der Netze BW seit 2017 im Vergleich



Rückblick auf das Jahr 2022

Verordnung über den Zugang zu Gasversorgungsnetzen (Gasnetzzugangsverordnung - GasNZV)

§ 24 Standardlastprofile

(1)....

(4) Örtliche Verteilnetzbetreiber sind verpflichtet, für jeden Lastprofilkunden des Transportkunden eine Prognose über den Jahresverbrauch festzulegen, die in der Regel auf dem Vorjahresverbrauch basiert. Die Prognose ist dem Transportkunden mitzuteilen. Dieser kann unplausiblen Prognosen widersprechen und dem örtlichen Verteilnetzbetreiber eine eigene Prognose unterbreiten. Kommt keine Einigung zustande, legt der örtliche Verteilnetzbetreiber die Prognose über den Jahresverbrauch fest. **In begründeten Ausnahmefällen kann die Jahresverbrauchsprognose vom Transportkunden und dem örtlichen Gasverteilnetzbetreiber gemeinsam auch unterjährig angepasst werden.**

Rückblick auf das Jahr 2022

Mitteilungen der BNetzA



Bundesnetzagentur

- Beschlusskammer 7 -

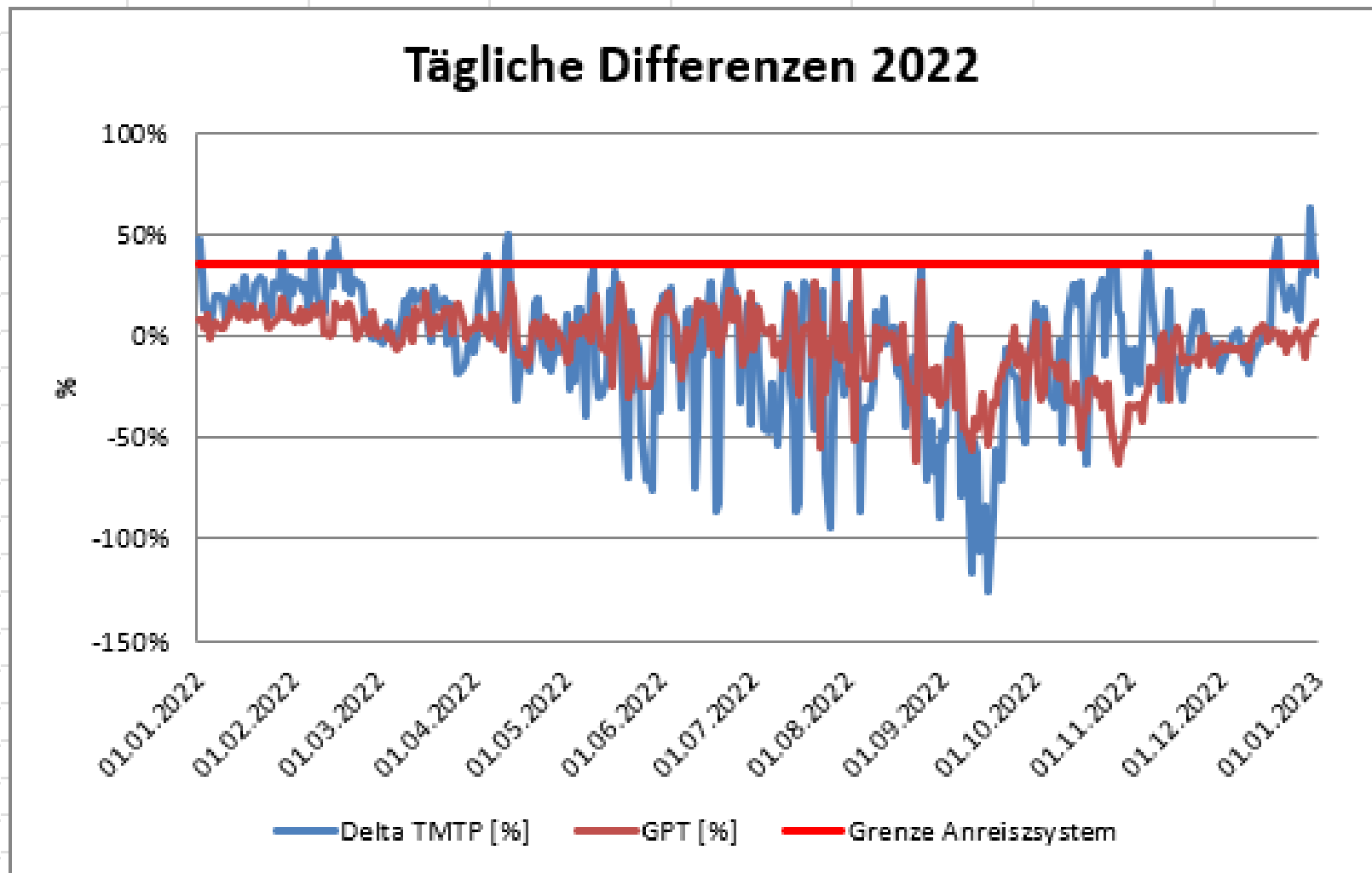
Az.: BK7-14-020

13.10.2022

Mitteilung Nr. 10 zur Umsetzung des Beschlusses „GaBi Gas 2.0“ vom 19.12.2014

hier: Ergänzung zur Mitteilung 9: Aufforderung an die Verteilernetzbetreiber zur Prüfung und gegebenenfalls Anpassung von synthetischen Standardlastprofilen infolge von festgestellten Verbrauchsreduktionen von Haushaltskunden

Rückblick auf das Jahr 2022 (Berechnung eines Anpassungsfaktors)



Projekt der ECS mit dem DWD zur Identifizierung eines neuen Prädikanten für die GPT

Frage:

Wenn man weiß, ab wann die Gaskunden ihr Verbrauchsverhalten außergewöhnlich stark ändern, kann man dann einen Prädiktor identifizieren, der dieses Verhalten in der Zukunft abbilden kann?

- Es wurden verschiedene aktuelle Zieltemperaturzeitreihen der Jahre 2019 – 2022 an den DWD gesendet.
- Als Startpunkt für die Verhaltensänderung wurde der 1. Mai 2022 angesehen.
- Der DWD hat anschließend die Zeitreihen analysiert.

Ergebnis:

wie besprochen, habe ich Ihre Daten bis Ende 2022 für einen Test verwendet, bei dem ich meinem Verfahren zum 1.5.22 eine systematische Änderung vorgegeben habe (entsprechend Abnahme Gasverbrauch). Was die Änderung zu diesem Termin bedeutet, sollte das MOS selbst lernen und es gibt tatsächlich ein klares Signal in den Regressionsgleichungen der GPT im Herbst und Winter. Und erfreulicherweise nur bei der GPT und nicht in den anderen meteorologischen (!) Größen.

Als Resultat würden die GPT-Vorhersagen aktuell im Mittel etwa X °C höher ausfallen als die Routinevorhersagen

Einflussgrößen auf die individuelle Gasprognosetemperatur

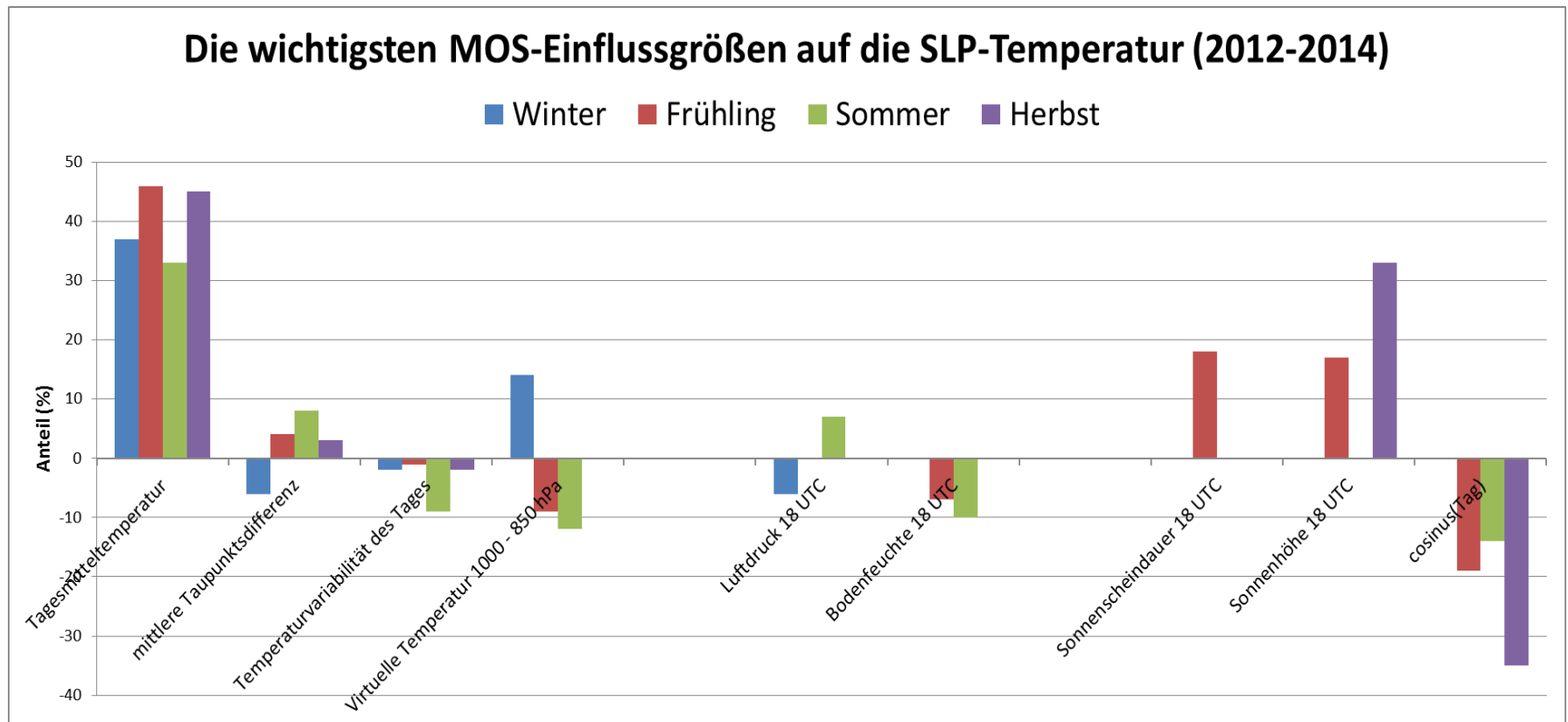
Quelle: Dr. Trepte / DWD Offenbach

Winter: 15. Nov. – 27. Febr.

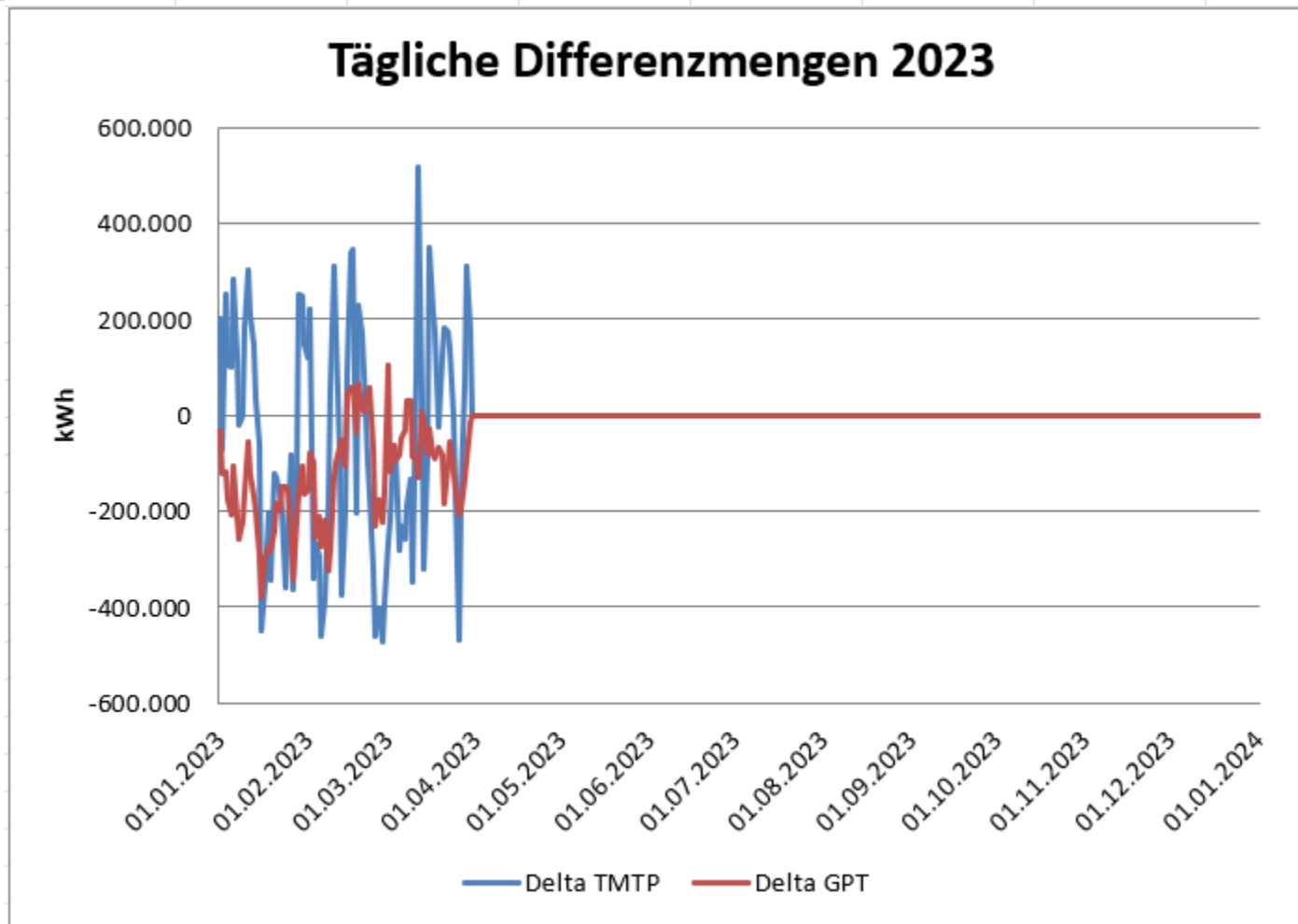
Sommer: 1. Juni – 14. Sept.

Frühling: 28. Febr. – 31. Mai

Herbst: 15. Sept. – 14. Nov.



Ausblick 2023



Weiterentwicklung der GPT

Fragen:

Was passiert, wenn sich das Verbrauchsverhalten der SLP- Kunden wieder „normalisiert“?

Wie kann die Allokationsmengenermittlung an die sich ändernden Verbrauchsverhalten besser angepasst werden.

Idee:

Dem Meteorologen wird die Abweichung zwischen seiner Gasprognosetemperatur und dem tatsächlichen Verbrauch mitgeteilt.

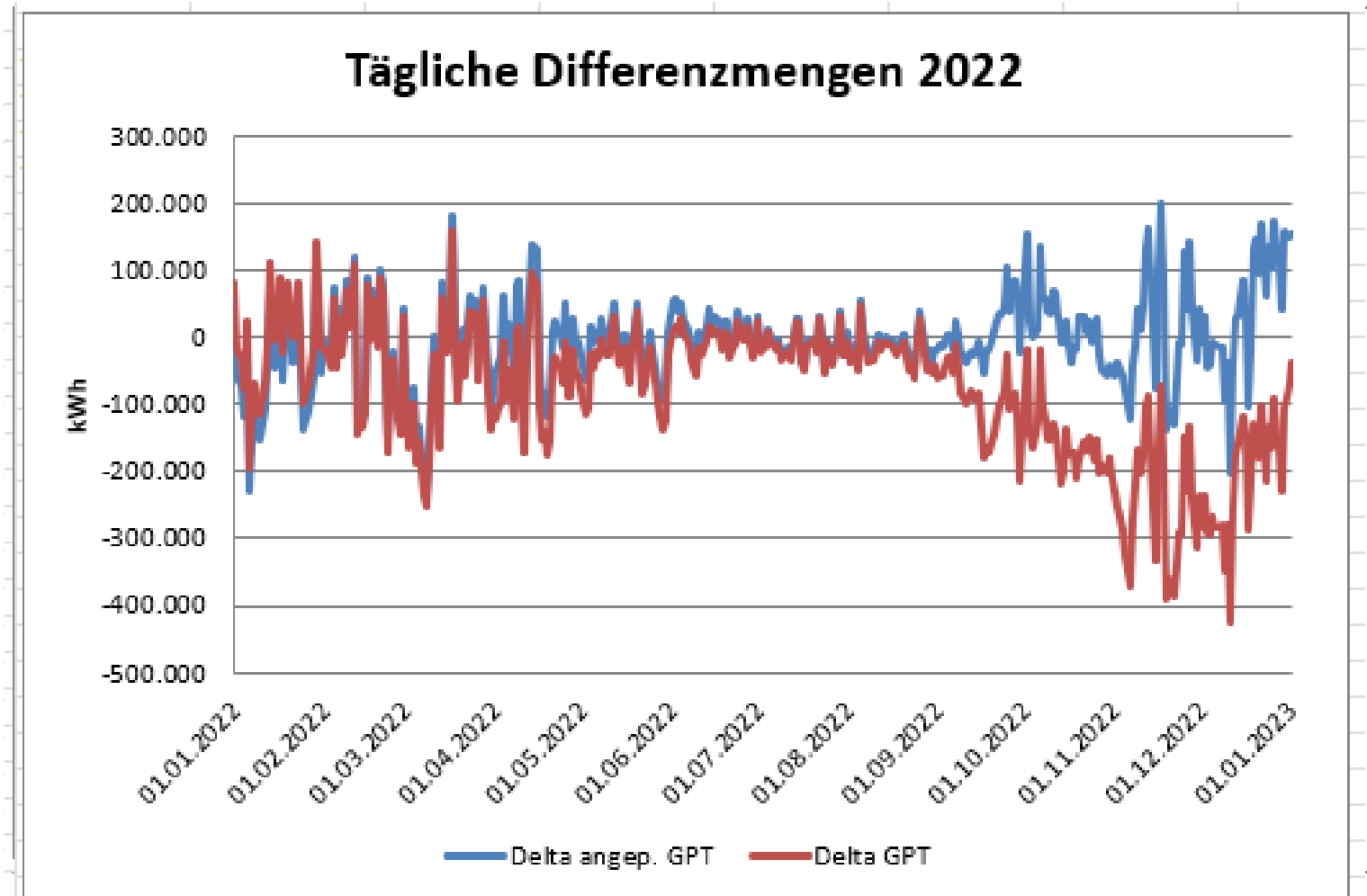
Methode:

Der Mittelwert der Abweichung zwischen der GPT und der Zieltemperatur wird durch den Netzbetreiber berechnet und an den Meteorologen geliefert. Dieser addiert dann diesen Wert zu der täglichen GPT hinzu.

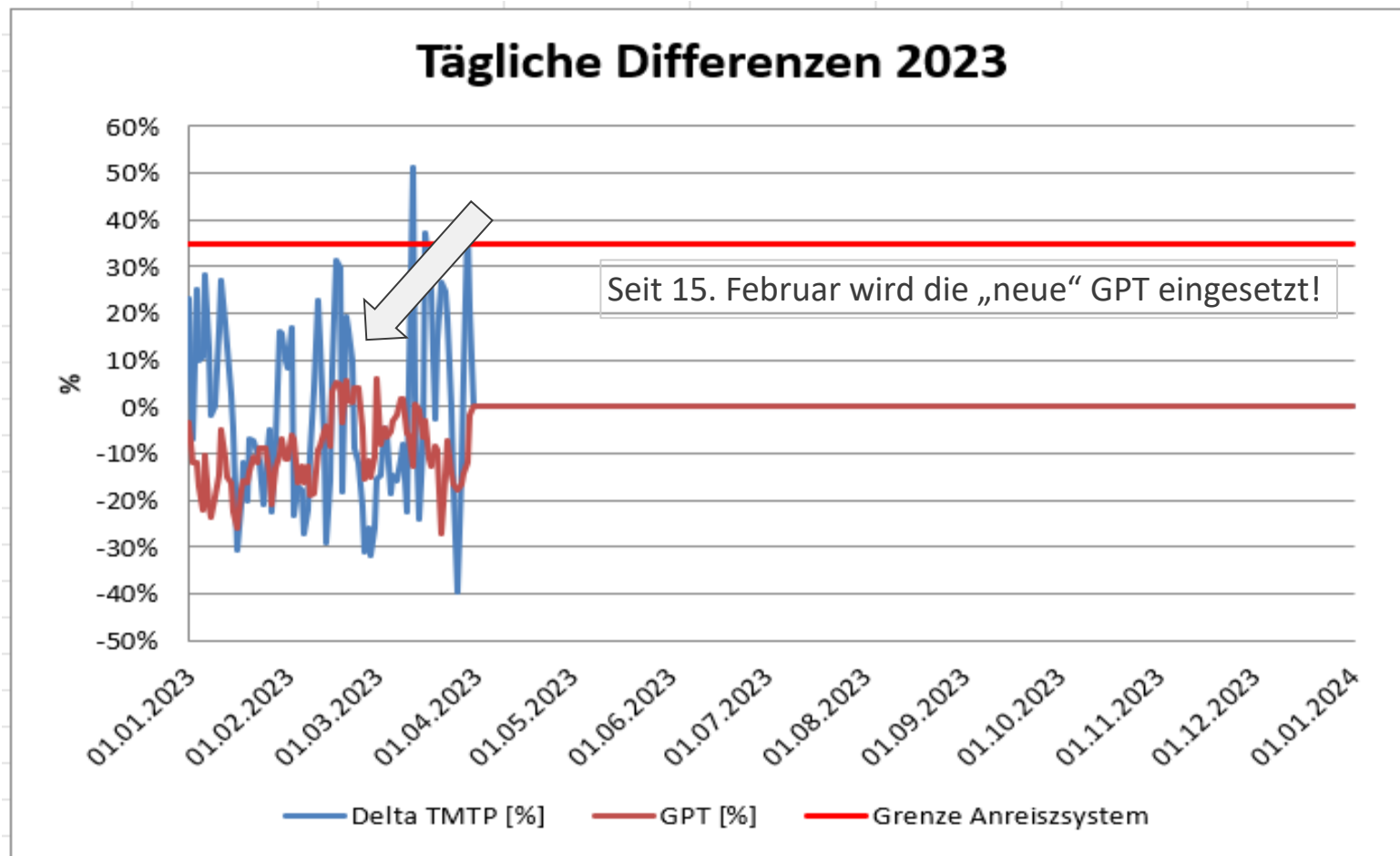
Häufigkeit:

Idealerweise täglich. Aber nicht realistisch. Je größer der Zeitraum, umso größer sind die Risiken.

Weiterentwicklung der GPT



Weiterentwicklung der GPT



Weiterentwicklung der GPT

Weitere Vorgehensweise:

Erörterung des Themas in der nächsten Sitzung der PG SLP im BDEW.

Der DWD benötigt einen offiziellen Auftrag. Am Besten von der BNetzA!

Außerdem sollte natürlich auch vorab die BNetzA gefragt werden, ob eine solche Untersuchung überhaupt Sinn macht!

Alternativ:

Regelmäßige Anpassung der Einflussgrößen durch regelmäßige und zuverlässige Lieferung der Zieltemperaturzeitreihen.

Kontakt

Claudius Burg

Hackländerstraße 21
70184 Stuttgart

Claudius.Burg@gmail.com

Tel: +49 179 69 51 211

Energie Codes und Services GmbH

Franziska Kronberg / Geschäftsführerin

Reinhardtstr. 32
10117 Berlin

franziska.kronberg@energiecodes-services.de

Tel: +49 30 300 199 6500

Fax: +49 30 300 199 6555

Mobil: +49 172 30 969 44